

Politik der Partei muß gezählt werden, daß es unter ihrer Führung gelungen ist, sozialen Fortschritt in soziale Energie, in gesellschaftliche Aktivität, in sichtbaren geistig-kulturellen Fortschritt umzusetzen.⁽²⁾

Ein sichtbarer Ausdruck der gewachsenen gesellschaftlichen Aktivität, der Interessen, Initiativen und des Schöpfer-tums, insbesondere der Arbeiterklasse, ist der Aufschwung der Neuererbewegung und des sozialistischen Wettbewerbs. Die Teilnahme der Werktätigen der volkseigenen Wirtschaft an der Neuererbewegung stieg zum Beispiel von 15,3 Prozent im Jahr 1970 auf 29,4 Prozent im Jahr 1975. 1976 erhöhte sich die Zahl der Neuerer um weitere 1,6 Millionen. Der größte Teil der Neuerer sind Produktionsar-Deiter.

Ausdruck einer höheren Quali-tät des sozialistischen Wettbewerbs ist die Tatsache, daß die Zahl der Arbeitskollektive, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämp-fen, beträchtlich stieg. 1970 waren es 123 770 Kollektive mit 1,4 Millionen Mitgliedern, 1976 über bereits 228 129 Kollektive mit über 4 Millionen Mitglie-tern.

Der sozialistische Charakter der Arbeit prägt sich vor allem durch die Verbindung der Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus weiter aus. Die Partei orientiert vor allem darauf, schwere körperliche und gesundheitsschädigende Tätigkeiten zu beseitigen, die Produktion mit schöpferischen Elementen anzureichern und damit Effektivitäts- und produktivitätsfördernde Arbeitsinhalte zu schaffen. Ganz die-*im* Ziel entspricht die Fest-gung, bis 1980 mindestens 10 000 Arbeitsplätze der Arbeiter nach den Erkenntnissen der WAO umzugestalten. Ent-

scheidende Bedingungen dafür schaffen die Arbeiter gemein-sam mit den Angehörigen der Intelligenz im sozialistischen Wettbewerb. Dabei nehmen sie aktiv teil an der Umgestaltung ihrer eigenen Arbeitsbedingun-gen und tragen so zur Verringerung der noch bestehenden wesentlichen Unterschiede im Verhältnis von körperlicher und geistiger Arbeit bei.

Die Einbeziehung der Werk-tätigen in die Leitung und Planung gesellschaftlicher Prozesse ist vor allem geistig-schöpferischer Natur. Gerade dies ist eine weitere Bedingung für die allmähliche Überwindung bestehender Unterschiede. Die Arbeiterklasse ist im Sozialismus eine Klasse, die in zunehmendem Maße den materiellen Produktionsprozeß als körperlich und geistig Arbeitende

Zentrale Orientierung und eigene Erfahrung

Betrachtet man eingehend die in der Tagespresse veröffentlichten Wettbewerbspro-gramme, so kann man zwei Dinge feststellen. Zum ersten sind sie die einheitliche Um-setzung der zentralen Orientierung der Partei und der Gewerkschaften zu den Schwer-punkten der Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahr 1977 zu Ehren des 28. Jahrestages der DDR und des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Zum zweiten berücksichtigen sie auch die konkreten Erfahrungen und Bedingungen der einzelnen Betriebskollektive.

Eindeutig orientieren alle darauf, durch die sozialistische Intensivierung eine hohe Produktivität und Effektivität der Arbeit zu erreichen und so zugleich weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu ermöglichen. Das verlangt, daß sich Tatkraft und Initiative der Arbeiter, Angestellten und

vollzieht und dabei ihre Talente und Fähigkeiten immer umfassender entfaltet.

Es zeigt sich also, daß der sozialistische Wettbewerb einen festen und bedeutsamen Platz bei der weiteren Entwicklung der Arbeiterklasse in unserer Republik einnimmt.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands betrachtet den sozialistischen Wettbewerb „als umfassendsten Ausdruck des Schöpfer-tums der werk-tätigen Massen bei der Gestal-tung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. In ihm verkörpert sich in hohem Maße die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihre zunehmende Verantwortung für die allseitige Stärkung und Festigung des sozialistischen Staates.“⁽³⁾

der Angehörigen der Intelligenz auf die Aufdeckung und Nutzung der geistigen und materiellen Reserven richtet. Gleichzeitig ist es notwendig, den Plan Wissenschaft und Technik mit noch größerer Konsequenz in das Zentrum des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen und zur Sache aller Werktätigen in den Arbeitskollektiven zu machen.

Mit der Führung des sozialistischen Wettbewerbs 1977 wird kontinuierlich eine Entwicklung fortgesetzt, die vor allem durch eine qualitative Bereicherung gekennzeichnet ist. Der sozialistische Wettbewerb hat eine große Breite erreicht, durch ihn ist es möglich, alle anzusprechen und in die Lösung der großen Aufgaben einzubeziehen. Wie durch die Genossin Steinführer aus dem Berliner Glühlampenwerk hervorgehoben wurde, entwickelte sich die Erkenntnis, daß es nicht nur auf gute Leistungen der Brigade im Wettbewerb ankommt, sondern darauf, daß